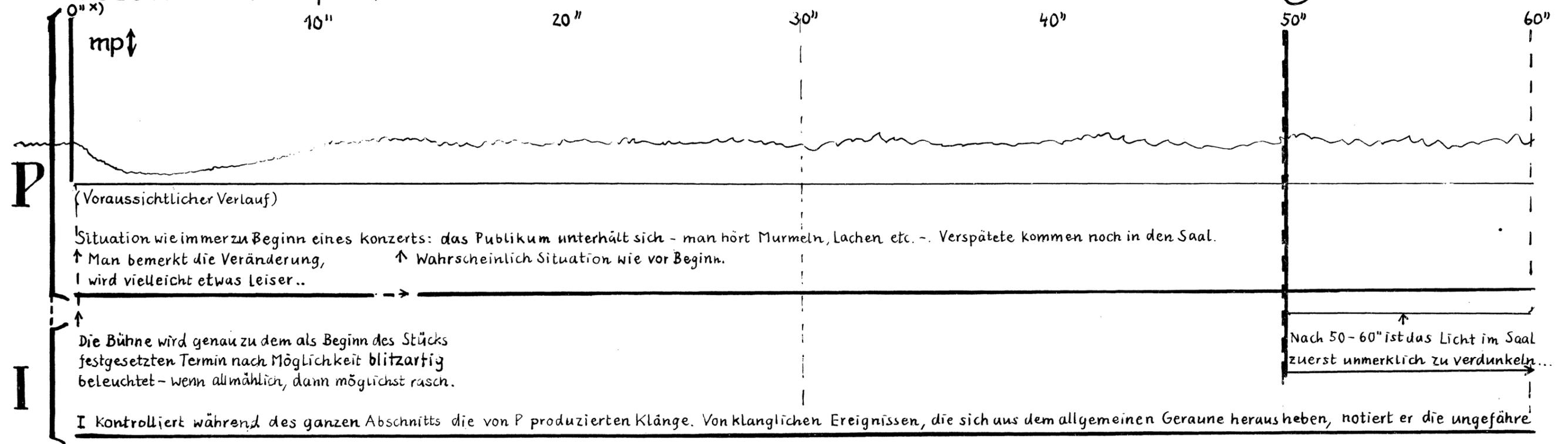
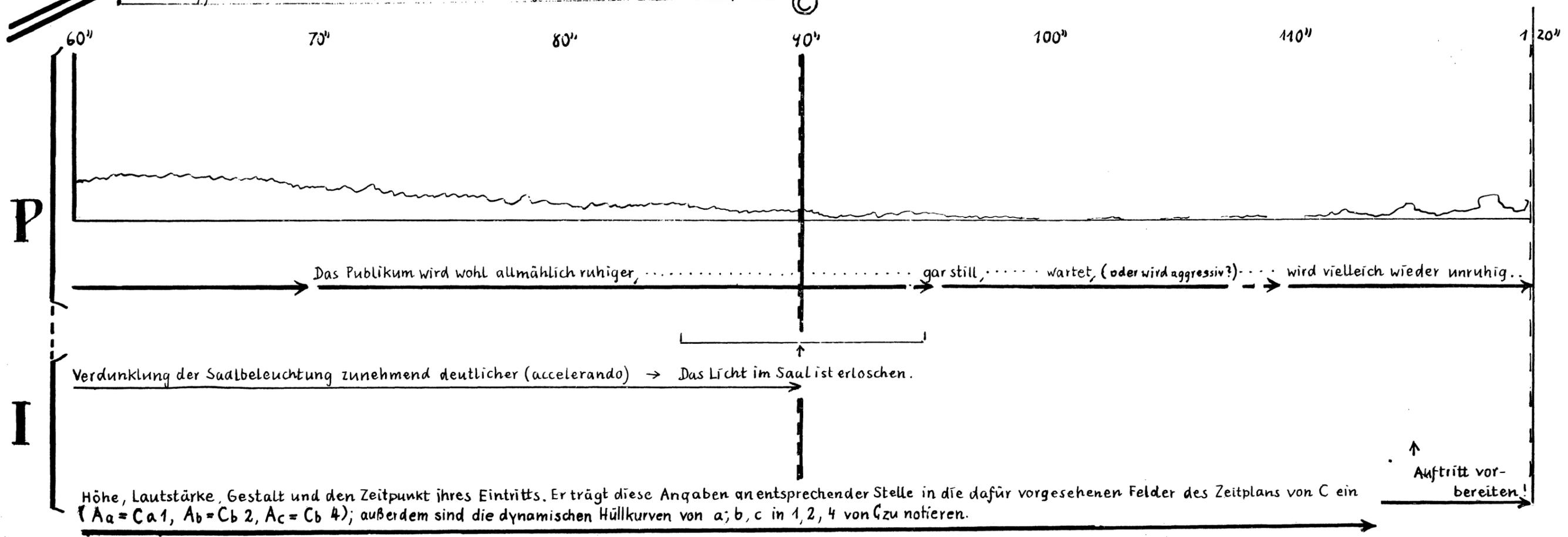


A P solo

ⓐ Sostenuto (tempo I)



x) Die Zeiten können etwas verkürzt werden; jedoch sollte I sie eher überdehnen, um in ⓐ besondere Irritation zu erzeugen. Dies empfiehlt sich zumal dann, wenn I eine stark agitatorische Interpretation plant.



Höhe, Lautstärke, Gestalt und den Zeitpunkt ihres Eintritts. Er trägt diese Angaben an entsprechender Stelle in die dafür vorgesehenen Felder des Zeitplans von C ein (A_a = C a 1, A_b = C b 2, A_c = C b 4); außerdem sind die dynamischen Hüllkurven von a; b, c in 1, 2, 4 von C zu notieren.

B P ↑
I ↑

Allegro con brio (tempo II)

(a) $ff \downarrow$
 o

P Wahrscheinlich etwas unentschiedene Situation im Publikum. Soll man applaudieren oder nicht?

I Auftritt des Instrumentalisten: I begibt sich - nicht auf dem nächsten Weg, sondern auf 'krummen Tauten' zur Bühnenrampe; tut wie wenn er etwas suchte - oder vergessen hätte (evtl. nochmals kurz abtreten). Die Schritte des Virtuosen sollten deutlich zu hören sein - evtl. geeignete Schuhe anziehen.
 ↑ I bewegt sich zunächst in normalem Tempo, 'deciso' fort. Tempo immer unregelmäßig.
 ↑ dann zerstört er die Periodik der Schritte; hält wie über- Legend inne, setzt dann unentschlossen seinen Weg fort. Tempo immer unregelmäßig.
 Die letzten Schritte zur Rampe: entschlossen.

Während des Auftritts P überhaupt nicht beachten.

(b)

Das Publikum beginnt zu klatschen. Steigerungen des Applauses je nach den Komplimenten von I.

Komplimente des Instrumentalisten: I steht ganz vorn an der Rampe und verbeugt sich mehrmals nach immer neuen Richtungen langsam und tief in großer Würde. Er tut dies ziemlich lange, auch wenn der Applaus schon merklich nachläßt. I merkt sich den dynamischen Verlauf des Applauses.

(c)

P wird ruhig. Erwartungsvolle Aufmerksamkeit.

I I begibt sich mit raschen Schritten zum Instrument, legt dort einiges zurecht, tritt an die eine, dann an die andere Seite, um einiges nachzusehen, sodaß einige Male rasche - sehr rasche pointierte Schritte zu hören sind. Auch trägt I den dynamischen Verlauf des Beifalls zuvor nun noch rasch in Dd 1,2,3 ein. Dann begibt sich

(d)

P applaudiert von neuem. Vielleicht mischen sich auch "Äußerungen der Belustigung" darunter.

I an die Tastatur; wendet sich nochmals plötzlich P zu und verbeugt sich - eine Hand am Instrument - äußerst langsam, wobei der freie Arm weit ausgestreckt wird. I verharrt in dieser Haltung bis P stark klatscht, tritt dann - sehr rasche Schritte - nochmals an die Rampe und verbeugt sich aufgeregt.

I beendet die Verbeugungen abrupt, geht zum Instrument, (setzt sich) und beginnt **(c)** zu spielen.

[Wenn während dieser Phase in P gelacht wird, ist in D a das Eingeklammerte zu spielen.]

Dauer des Abschnitts:

1' 25" - 1' 45"

C J solo

@lento

tempo I (mormorando)

ppp
mp

Das Publikum ist still und hört zu (höchstens gelegentlich Husten o. Ä.) → Die Aufmerksamkeit des Publikums wird allmählich überbeansprucht.

ff
sf
pp
ppp
ppp
ppp

2 HS
HS
HS
HS
HS

I
II
III
IV

ppp
pp
ppp
ppp
ppp

FK HF
B
B
B F
F FK
HS F

ppp
FN
ppp
HS
B

pp
2

<f

↑ 2 Schläge mit den Griffflächen der Holzschlägel auf intensitätsreiche Stelle am Flügelrand.^{x)} Dann 2 HS welegen.

↑ Mit dem Fingernagel an einer der mittleren Baßsaiten entlang fahren (kratzen). (Aufstehen!)

↑ r.H.: mit der Fingerkuppe (o) eine Baßsaite an verschiedenen Stellen anschlagen (Flageolets). L.H. mit der Handfläche 1 Schlag (■) über mehrere Saiten und 1 gliss. (■).

↑ r.H.: mit HS auf Holzstelle; HSrasch anhoher Bereich II vibrieren. Ped ↓sf: Pedal hörbar niedertreten.

↑ r.H.: mit HS auf Metallstellen, dazwischen mit der Faust und den Fingerkuppen auf die Baßsaiten schlagen. L.H.: Mit dem Besen an Baßsaiten entlang fahren und über sie hinwegwischen; dazwischen Schläge mit F und FK.

↑ r.H.: Schläge mit HS auf Metallstellen. L.H.: Mit dem Besen und der Faust Schläge auf hohe Baßsaiten.

↑ r.H.: Mit HS auf Holz- und Metallstellen, dazwischen mit der Faust und den Fingerkuppen auf die Baßsaiten schlagen. L.H.: Mit dem Besen an Baßsaiten entlang fahren und über sie hinwegwischen; dazwischen Schläge mit F und FK.

↑ r.H.: gliss. mit HS über Baßsaiten, dann schwerer Faustschlag auf tiefste Saiten. L.H.: tiefsten Ton sul tasti anschlagen.

Dann: HS und B immer wieder an die schwingenden Saiten; ganz leicht, sodaß die Saiten etwas daran schlagen - sie sollten nicht gedämpft werden. Den angeschlagenen Ton ganz verklingen lassen; sodann nicht mehr überall hörbar, den Holzschlägel leicht anschlagen und springen lassen.

Holzschlägel welegen.

↑ Instrumentale Nachahm. Immer mit Pedal: zwischen $\frac{1}{4}$ die Fingernägel die Saiten berühren. Die andere Hand vibriert mit Diesem diminuendo so ausführen überdehnen!). Falls die Aufmerksamkeit oder Hüpfungsstöße auf den Saiten o. A wieder zu ppp ist der Pegel des Saals.

Ungewöhnliches Verhalten von P, das sich akustisch äußert, sollte in diesem Teil nicht beachtet werden, es sei denn, es machte das Spiel des Instrumentalisten unhörbar; dann abbrechen und warten, bis Ru

P <
J >

P >
J <

5

J solo

ung des Gemurmels von P in A. Alles Naturalistische vermeiden!

und $\frac{1}{2}$ Ped ständig unregelmäßig variieren; kaum je Ped ganz zurückgehen lassen. Mit einer Hand auf den Baßsaiten spielen: Finger ganz flach aufsetzen, sodaß höchstens vereinzelt hören. Finger rasch → sehr rasch bewegen - gleichsam Gekrabbel. Hand mal nach rechts, mal nach links verschieben. Dazwischen auch mal Schläge mit der flachen Hand oder der Faust. dem Besen sehr unruhig ebenfalls auf den Baßsaiten. Duktus des Spiels in der Art raschen Sprechens: geschwätzig, n, daß das Publikum folgt (nicht ksamkeit nachläßt, diese durch render Klänge, wie etwa Kratzen steigern suchen.

↑ diminnendo so weit treiben, bis die Ereignisse nur noch in der näheren Umgebung des Instrumentalisten zu hören sind. Zugleich zunehmend weniger agieren - schließlich nur noch gelegentliche Aktionen; auch simulieren; endlich erstarren. So lange in erstarrter Haltung bleiben, bis das Publikum deutlich unruhig - nicht mehr als dies - wird (auf keinen Fall laute Reaktionen provozieren).

↑ Rückkehr zu der Aktivität, wie sie Anfangs dieser Phase (2) geübt wurde. Gegen Ende des Abschnitts profiliert spielen. Evtl. um die Unruhe in P zum Verschwinden zu bringen, rasch zu profiliertem Spiel übergehen.

↑ 2 Holzschlägel nehmen
Zuerst Wirbel auf Holz.
2) Cluster mit der Hand, sul tasto. 3) Schläge mit Handfläche und Faust.
4) gliss. mit HS. 5) Cluster sul tast.

Cluster zu interpretieren. Ihre Lautstärke ist der der sie umgebenden klanglichen Ereignisse anzupassen.

↑ zu 3: Während dieser Phase dürfen keine Cluster gespielt werden.
ne eintritt; danach C von vorn.

D Isolo (P I)

a) scherzando (presto)

Isolo P I

b) moderato misterioso

P

I

The score is divided into two parts, (a) and (b). Part (a) is marked 'scherzando (presto)' and part (b) is 'moderato misterioso'. The piano part (P) is written on a grand staff (G, I, II, III, IV) and includes dynamics like *p(f)*, *mp*, and *pppp*. The harp part (I) is written on a grand staff (G, I, II, III, IV) and includes techniques like *sul tasto*, *sui tasti*, and *sul tasti*. Performance instructions in German are written above and below the staves, such as 'P ist zunächst aufmerksam...' and 'Ist zunächst aufmerksam...'. Dynamics and articulation markings are placed throughout the score.

x) cf. Bd: wenn in jener Phase gelacht wurde, muß das Eingeklammerte gespielt werden.

xx) sh. unten

Diese Partie (a) ist in Erinnerung des Beifalls von P in Bd zu spielen (auch hier keine naturalistische Imitation!).

- ↑ Mit der Schlägelspitze scharf auf die Saiten schlagen (r.H.); I.H.: Entsprechendes *sui tasti* spielen.
- ↑ Mit 2 Holzschlägeln federnde Schläge auf kräftig klingende Holzstellen des Instruments oder auf das evtl. bereitgelegte Schlagbrett. Aufschlagstellen wechseln; jedoch pro Gruppe ein Aufschlagzentrum (Holz oder Metall) beibehalten, in dessen näherem Umkreis geschlagen werden soll. Nonchalant, wie improvisierend spielen. Gelegentlich - etwa, wenn zu einer neuen Anschlagstelle zu eilen ist - mit den Füßen scharren.
- ↑ Nun 'deciso' spielen. Zunächst simultane Schläge beider Schlägel mit den Flächen der Stäbe; dann Simultaneität auflösen (Vorschläge, Nachschläge, Praller etc.).
- ↑ Virtuose Schlagarbeit. *acc.* → *rit.* → auf intensitätsreicher Anschlagstelle, die beizubehalten ist.
- ↑ Wirbel (*ritardando*) auf intensitätsreicher Anschlagstelle, die beizubehalten ist.
- ↑ Sehr rasche aperiodische Schläge. Wie in der Phase vor dem Wirbel Anschlagstellen ständig wechseln. Dazwischen rasch an den hohen Basssaiten hin- und herfahren, sodaß pfeifende Töne entstehen.
- ↑ Falls es hier im P zu 'Äußerungen' kommt, sind diese auf der Tastatur durch tiefe Cluster zu beantworten (Aufsteigendes durch Absteigendes, Hohes d. Tiefes, etc.).
- ↑ 'Große Aktivität': cf. Anfang der Phase. Sehr deutlich. durchsetzt von Faustschlägen auf die tiefen Saiten und Strichen entlang.
- ↑ Schlägel erst heben, wenn P aufmerksam. Schläge (HS-Spitze) auf hohe Saiten (o) und auf Dämpfer der tiefen Saiten (u).
- ↑ Gesammelte Haltung. Diesen ganzen Abschnitt mit einer Handfläche in unregelmäßigem Kurs, leicht reibend, über die Basssaiten fahren. Mit der anderen Hand hier und da leichte Schläge auf die reibende Hand. Diese Aktionen in großer Ruhe ausführen. In der Lautstärke leicht unter und am Pegel des Saales bleiben.
- ↑ Die ruhigen Phasen ziemlich lange währen so lange, bis P die Musik von I erhört. Falls hier 'Äußerungen' des P entstehen (nicht übertreiben!) und also gewissermaßen

Bei einem disziplinierten Publikum, das gut zuhört, kann dieser Abschnitt a ausgedehnt werden. Wenn P sehr unruhig wird, ist er zu verkürzen.